

## **Protokoll der 29. ordentlichen HV vom 27. Oktober 2021 in Urnäsch**

---

### **Besichtigung des Solarfaltdaches auf dem Parkplatz der Kronbergbahn**

Vor der Hauptversammlung informierte Thomas Rechsteiner, SAK, über das Solarfaltdach auf dem Parkplatz der Kronbergbahn. Dieses wurde von der SAK zusammen mit der Kronbergbahn gebaut und hat mit 1320 Panels auf 2'640 m<sup>2</sup> eine installierte Leistung von 490 kWp. Die jährliche Produktion liegt zwischen 350 und 400'000 kWh. In der Nacht und bei schlechtem Wetter (Schnee, Hagel) werden die Panels in die senkrechte Stellung eingefahren. Auf dem Parkplatz hat es 2 Ladestationen für Elektromobile. Es wurden aber bereits Rohre für mehr Ladestationen verlegt.

### **Abendessen im Talrestaurant Jakobsbad**

Der Imbiss wurde von der Firma Softcontrol in Herisau, Lieferant der neuen Steuerung für das «Furth» gesponsert. Besten Dank.

### **Stand Windprojekt Oberegg**

Fabian Ulmann von der Jugend pro Windrad, der uns den aktuellen Stand der Windenergieanlage in Oberegg informieren wird vor der Hauptversammlung

in Oberegg. Nach anfänglichen Erfolgen, sehr guter Gegenvorschlag der Regierung zur Initiative, Annahme des Gegenvorschlages an der brieflichen Landsgemeinde, scheint der ganze Prozess ins Stocken gekommen sein. Ein Einsprecher hat den Landsgemeindebeschluss beim Bundesgericht angefochten. Der Text ist noch nicht bekannt. Auch hat er keine Informationen über die Windstudie der Kantone St. Gallen-Ausserrhoden-Innerrhoden (Aussage Biasotto). Fabian tönt etwas pessimistisch.

## **Hauptversammlung**

### **1. Begrüssung**

Präsident Markus Rutsch begrüsst 25 Mitglieder. Speziell begrüsst er Louise Altmann und Silvan Rüegg als Vertretung der Klimagruppe AR und Fabian Ulmann von der Jugend pro Windrad.

Er weist darauf hin, am 27.09.1991 die Appenzell-Ausserrhodische Vereinigung zur Förderung umweltfreundlicher Energien gegründet, somit dieses Jahr 30 Jahre alt geworden ist. Im Jahre 1993 wurde dann die Vereinigung auf Antrag der Innerrhoder Mitglieder in Appenzeller Energie umgetauft.

Als eine der ersten Aktivitäten konnten wir in Ausserrhoden die Förderung der erneuerbaren Energien gegen den Willen des damaligen Baudirektors in der Energie-Verordnung einbringen. In den letzten 30 Jahren ist bei den erneuerbaren Energien viel gegangen. Am Anfang waren wir mit unseren Selbstbauanlagen noch „Exoten“. Für die 1. Photovoltaik-Anlage in Ausserrhoden auf „Trüben“ mussten wir noch gegen den AR-Regierungsrat kämpfen. Heute sind PV-Anlagen Stand der Technik. Sogar der oberste Chef der AXPO will die Energiewende mit Sonnenenergie überwinden. Der Strom aus PV-Anlagen koste nur die Hälfte, als derjenige aus neuen AKW's. Man könnte fast meinen, es braucht uns nicht mehr.

Entschuldigt haben sich: Bernhard Wälti, Susann Inauen, Ernst Knellwolf, Daniell Hofstetter,

Als Stimmenzähler wird gewählt: Ernst Keller

### **2. Protokoll der letzten Versammlung**

Die Zusammenfassung des Protokolls der letzten HV 2019 liegt auf. Sie wird einstimmig genehmigt.

### **3. Jahresbericht des Präsidenten**

*Obwohl wir wegen der Pandemie 2020 keine Hauptversammlung abhalten konnten, ist dem Vorstand die Arbeit nicht ausgegangen. Wir erledigten sie mittels Mails, Besprechungen draussen oder über Zoom.*

*An der letzten Hauptversammlung habt Ihr dem Vorstand den Auftrag erteilt, den Regierungen beider Appenzell „ins Gewissen zu reden“. Weil die Bedingungen für erneuerbare Energien in Innerrhoden*

*(Windinitiative unterwegs, 10 Rp./kWh PV-Rücknahme-Tarif) besser waren und, konzentrierten wir uns auf Ausserrhoden.*

*Im November 2019 schrieben wir dem Gesamt-Regierungsrat, dass wir sein Ziel im Regierungsprogramm als enttäuschend erachteten. Auch dass wir die Ablehnung der zwei Windenergieanlagen in Oberegg nicht verstehen könnten. Wir verlangten, dass der Regierungsrat Verantwortung zeige und sich in Sinne des Slogans „Appenzellerland macht vorwärts“ für gute Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien einsetze. Unser Brief wurde auch in der Appenzeller-Zeitung prominent veröffentlicht. Alles was wir darauf hörten, war, dass uns RR Biasotto im Kantonsrat vorwarf, dass wir falsche Zahlen verwendeten.*

*Im Januar 2020 beteiligten wir uns an der Vernehmlassung zur Teilrevision des AR kantonalen Energiegesetzes. Stark kritisiert haben wir, dass der Kanton wohl ein Energiekonzept habe. Es habe aber im Gesetz keine konkrete Zielsetzungen. Teilweise widerspreche das Handeln des Kantons sogar dem Konzept, wie z.B. beim Thema Windenergie. Der Kanton scheine die Zeichen der Zeit immer noch nicht erkannt zu haben.*

*Wir verlangten, dass im Gesetz neu das Ziel verankert werde, dass bis 2035 min. 40% der im Kanton verbrauchten elektrischen Energie aus erneuerbaren Energien (v.a. Sonne, Wind und Wasser) auf dem Kantonsgebiet erzeugt werden solle.*

*Weil nichts passierte, haben wir beschlossen, mit einer Initiative unsere Ziele selbst in die Gesetzes-Revision einzubringen. Zusammen mit der Klimagruppe der Kantonsschule Trogen und Vertretern der Appenzeller Wind AG suchten wir einen Text für unsere Initiative.*

*Der Weg zum definitiven Text lief über mehrere Stufen. Der Vertreter der Appenzeller Wind AG wollte einen Text analog der Initiative in Innerrhoden. Dieser schreibt die Vorrang-Stellung der Windenergie vor dem Landschaftschutz im Gesetz fest. Der Rechtsdienst der AR Kantonskanzlei hatte dies aber rechtlich als nicht möglich erachtet, auch nicht nach mehreren Abschwächungen. Eine Initiative mit Zweifeln an der Rechtmässigkeit ist, wie uns ein Kantonsrat gesagt hat, im Rat schon halb gestorben. Deshalb sind wir, gegen den Willen des Vertreters der Appenzeller Wind AG, wieder unsere ursprüngliche Fassung zurück gekommen.*

*Gemäss der Initiative soll **bis 2035 mindestens 40 % des in Ausserrhoden verbrauchten Stromes** im Kanton selbst aus erneuerbaren Energien (v.a. Sonne, Wind, Wasser) erzeugt werden. Auch sollen die Begriffe **Versorgungssicherheit** und **Planungssicherheit** im Energiegesetz aufgeführt werden. Zusammen mit der Klimagruppe AR und neu auch Unterstützung von 5 Kantonsräten und einer Kantonsrätin haben wir am 9. März 2020 das Initiativ-Komitee gegründet.*

*Am 20. Juni 2020 haben wir mit der Unterschriften-Sammlung begonnen. Wegen der Pandemie war es nicht einfach, Unterschriften zu sammeln. Am 6. Oktober konnten wir fast 1000 Unterschriften bei der Ratskanzlei einreichen. Einen wesentlichen Anteil am Erfolg hatten auch die Mitglieder der Klimagruppe.*

*In der anschliessenden Volksdiskussion sind dann 39 Wortmeldungen eingetroffen, u.a. auch aus der Klimagruppe. Normalerweise sind es zwischen 3 und 5. Das hat Eindruck gemacht.*

*Die Kommission Bau und Volkswirtschaft hat dann zu Handen der 1. Lesung im Kantonsrat alle Ziele und Begründungen unserer Energie-Initiative vollumfänglich übernommen. Sie hat auch betont, dass für die Zielerreichung nicht nur auf Wasser und Sonnenenergie, sondern auch auf Windenergie zurückgegriffen werden müsse.*

*In einem neuen Absatz verlangte die KBV sogar, dass der Kanton bei den Energieversorgungsunternehmen, an denen er beteiligt ist, darauf hinwirken müsse, dass die Einspeisung erneuerbarer Energie ins öffentliche Netz angemessen vergütet werde. Am 22. Februar 2021 hat der Kantonsrat alle diese Ziele mit nur 2 Gegenstimmen übernommen.*

*Inzwischen hat auch der Regierungsrat unsere Ziele zu Handen der 2. Lesung übernommen. Zudem hat er auch konkrete Förderung von PV-Anlagen durch den Kanton versprochen. Die Revision des Energiegesetzes sieht*

auch das Verbot von Öl-, Gas- und Elektroheizungen vor. Deshalb könnte noch ein Referendum drohen. Wir sind noch nicht am Ziel. Wir müssen wachsam bleiben.

#### **Wasserkraftwerk «Furth» Zürchersmühle**

Die diversen Auflagen für unsere Wasserkraftwerke halten uns auf Trab. Endlich wurde unser Spülkonzept vom Kanton bewilligt und wir dürfen wieder spülen. Eine kostspielige Ingenieurarbeit. Nun wird sich zeigen, ob unser Grundablass genug Geschiebe durchlässt, oder ob er vergrössert werden muss. Zum Glück übernimmt der Kanton diese Berechnungen.

Wir haben auch Auflagen für den Fischschutz, wie Ersatz des Rechens und Abstieghilfen, zu erfüllen. Hier können wir von den Erfahrungen unseres Vize-Präsidenten Peter Walser mit seinem untenliegenden Wasserkraftwerk „Urnäschobel“ profitieren. Weil nicht immer klar ist, was das Bundesamt genau will, wurde das Werk von Peter von den kantonalen Stellen als Pilot auserkoren. Wir sind wohl in die Besprechungen involviert, können mit Massnahmen aber noch zuwarten bis feststeht, welche Lösungen das Bundesamt für Umwelt akzeptiert. Ein Vorteil der Pandemie ist, dass alles viel länger dauert.

Beruhigend ist, dass alle Aufwendungen für den Fischschutz und den Geschiebetransport, sofern sie durch das Bundesamt genehmigt sind, über den Netzzuschlag Gewässer/Fische bezahlt werden. Wir müssen sie aber vorfinanzieren

Die Erneuerung der Steuerung konnte inzwischen abgeschlossen werden.

#### **Wasserkraftwerk «Widen» Urnäsch**

Das Bundesgericht hat letztes Jahr die „ehehaften Rechte“ der alten Wasserkraftwerke aufgehoben. Das bedeutet, dass wir für das «Widen» ein normales Konzessionierungs-Verfahren mit allen Auflagen bezüglich Fischwanderung, Restwasser etc. und mit den Einspruchemöglichkeiten der Umweltverbände durchlaufen müssten.

Die Kosten von 1 Mio Franken bei einem Ertrag von ca. 25'000 kWh/Jahr wären vermutlich vom Bundesamt nicht bewilligt worden. Zudem macht eine ungehinderte Fischwanderung ökologisch mehr Sinn als der geringe Ertrag der Anlage. Darum hat die Familie Steingruber zusammen mit dem Vorstand beschlossen, das Werk aufzugeben und das Wuhr rückzubauen.

#### **49.5 kWp PV-Anlage auf dem Dach der Diem Holzbau AG in Herisau**

Mit Brief vom Mai 2020 haben wir Euch angefragt, ob wir auf dem Dach der Diem Holzbau AG eine 49.5 kWp PV-Anlage bauen dürfen. Diese soll Gewerbebetrieben die Möglichkeiten der Solarenergie aufzeigen. Die Anlage wurde am 05.10.2020 fertig montiert, und ist von der SAK am 16.12.2020 ans Netz angeschlossen worden. Dieses Jahr hat sie bereits 40'000 kWh produziert. Die Gründung einer Eigenverbrauchsgemeinschaft erlaubt es uns nun, zusätzlich auch den Untermieter der Firma Diem AG mit Strom zu beliefern, um so möglichst viel Solarstrom selbst zu verbrauchen.

#### **Windkraftwerk „Chürstein“**

Seit dem Ersatz des Getriebes des Stellmotors und der Reparatur des Risses im Mast durch einen Schweissfachmann im März 2020 läuft das Windkraftwerk wieder einwandfrei.

Der Vorstand hat sich schon mehrere Male mit dem Ersatz der Anlage befasst. Dabei hat es sich gezeigt, dass wir auch mit modernen und höheren Anlagen keine kostendeckenden Strompreise erzielen würden. Um ein Zeichen für die Windkraft zu setzen, hat der Vorstand beschlossen, die Anlage weiter laufen zu lassen, aber nur so lange, bis die WEA's in Oberegg oder andere im Appenzellerland stehen würden.

#### **Stromproduktion unserer Anlagen**

Die Stromproduktion schwankt je nach Witterung von 511'777 kWh im regenreichen 2019 und 425'553 kWh im trockenen 2020. Wegen dem nassen Sommer sind wir dieses Jahr bereits bei 472'985 kWh.

### *Ausrichtung Vereinigung: Klausurtagung*

*Im Vorstand gibt es immer wieder Diskussionen über die zukünftigen Ausrichtung unserer Vereinigung. Sollen wir uns auf die politische Arbeit und zukunftsweisende Pilot-Anlagen konzentrieren oder mehr auch – finanziell interessante – Anlagen bauen und betreiben? Die dafür vorgesehene Klausur-Tagung des Vorstandes werden wir bald abhalten. Euere Antworten auf dem Fragebogen werden uns dabei helfen.*

### **Zusammenarbeit mit Klimagruppe AR**

*Die Zusammenarbeit mit der Klimagruppe AR ist dank der Zusammenarbeit bei der Energie-Initiative sehr intensiv gewesen. Darauf können wir aufbauen. Hoffentlich finden wir damit auch jüngere Mitglieder.*

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig (und mit Applaus) genehmigt.

## **4. Abnahme der Jahresrechnungen 2019 und 2020**

Die Bilanz- und Erfolgsrechnungen 2019 und 2020 liegen auf. Kassier Erich Lang erläutert sie.

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit Einnahmen von CHF 103'300.90 und Ausgaben von CHF 88'325.93 mit einem Gewinn von CHF 14'686.97 ab.

Nach einem Sturm belaufen sich die Reparaturen am Windkraftwerk ca Fr.18'000.- wobei ca. Fr. 10'000.- von der Versicherung gedeckt sind. Am Masten wurden zudem Risse entdeckt die gleichzeitig repariert wurden.

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit Einnahmen von CHF 112'154.05 und Ausgaben von CHF 108'613.93 mit einem Gewinn von CHF 3'828.13 ab.

Für die neu erstellte PV Anlage Diem wurde eine Teilauflösung des Reserve- und Erneuerungsfondes von CHF 20'000.- vorgenommen und die Anlage wurde bereits auf CHF 1.- abgeschrieben. Die vollständige Abrechnung erfolgt dann an der HV 2022

Bei der Furt ist die Erneuerung des Grundablassschiebers abgeschlossen und die neue Steuerung, die die fast 30-jährige alte reparaturanfällige Steuerung ablöst, seit ca. 2 Wochen in Betrieb.

Beide Erneuerungen sind Investitionen die zusammen über Fr. 50'000.- gekostet haben aber zum normalen Betriebsunterhalt gehören.

## **5. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes**

Revisor Hanspeter Knöpfel informiert über die Berichte der Revisoren für die Jahre 2019 und 2020 und schlägt die Annahme der Bilanz- und Erfolgsrechnungen vor.

Die Bilanz- und Erfolgsrechnung 2019 wird einstimmig genehmigt.

Die Bilanz- und Erfolgsrechnung 2020 wird einstimmig genehmigt.

Dem Vorstand wird einstimmig und mit Applaus Entlastung erteilt.

## **6. Budget 2021**

Kassier Erich Lang erläutert das Budget 2021. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

## **7. Wahlen**

Präsident Markus Rutsch informiert, dass dieses Jahr kein Wahljahr sei. Es lägen auch keine Rücktritte vor. Er sei an der HV 2019 nach dem überstürzten Rücktritt von Toni Kölbener nur als Präsident ad-interim bis zur Übernahme durch Bernhard Wälti, wohnhaft im Kanton Thurgau, gewählt worden.

Durch die vermehrte politische Arbeit im Zusammenhang mit der Energie-Initiative in Ausserrhoden sei es aber wünschenswert, dass der Präsident im Appenzellerland wohnhaft sei und dort sein Beziehungsnetz habe. Er würde sich deshalb für die ganze Wahlperiode zur Verfügung stellen müsste aber noch gewählt werden.

Markus Rutsch wird einstimmig und mit Applaus für die Wahlperiode 2019 – 2021 gewählt.

## 8. Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge auf gleicher Höhe zu belassen

- |                    |     |       |
|--------------------|-----|-------|
| - Schüler          | CHF | 20.-  |
| - Einzelmitglieder | CHF | 40.-  |
| - Familien         | CHF | 60.-  |
| - Gemeinden/Firmen | CHF | 120.- |

Die Mitgliederbeiträge werden in der vorgeschlagenen Höhe einstimmig genehmigt.

## 9. Vereinigung, wie weiter

Präsident Markus Rutsch informiert, dass der Vorstand demnächst eine Klausur-Tagung zu diesem Thema abhalten wird. Dabei werden auch die Antworten auf den eingegangenen Fragebogen berücksichtigt werden. Er fragt an, ob zu diesen Fragen eine Diskussion gewünscht werde. Das Ergebnis Klausur-Tagung der würde sonst an der HV 2022 vorgestellt und diskutiert.

Das Wort wird nicht verlangt.

## 10. Allgemeine Umfrage

- Die Anwesenden gedenken unserem langjährigen Anlagenwart Köbi Näf, der am 15. April 2020 verstorben ist.
- Präsident Markus Rutsch ehrt die «Heinzelmänner» für ihre grossen Einsätze für die Vereinigung. Es sind dies Markus Bänziger und Ueli Schoch (für Chürstein), Peter Walser, Erich Lang und Thomas Urben (für das «Furth) und Markus Zoller und Gregor Kobler (für Datentransfer/-Internet-Auftritt).
- Toni Kölbener stellt den Antrag, dass die Webpage erneuert werden und entsprechende Offerten eingeholt werden sollen. Der Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.